

# Protokoll

der 16. ordentlichen Mitgliederversammlung des Pro Stadtgarten e.V.  
am 25.02.2014 in der Lounge des Stadtgarten-Restaurant

Beginn: 18:00 Uhr  
Ende: 19:30 Uhr  
Protokoll: Lieselotte Rheingans (LR)  
Anwesend: siehe Anwesenheitsliste

---

## Top 1: Begrüßung und Bestimmung der Sitzungsleitung

Der Vorsitzende FR begrüßt die Runde, übernimmt die Sitzungsleitung und stellt die Beschlussfähigkeit der 16. ordentlichen Mitgliederversammlung (Jahreshauptversammlung) des Pro Stadtgarten e.V. fest. Lisa Rheingans (LR) übernimmt die Protokollführung.

## Top 2: Bericht des Schatzmeisters

Martin Lehnen (ML) gibt die Kontostände des Vereins zum 31.12.2013 bekannt :  
Auf dem Girokonto befanden sich **7.248,55 €**, auf dem Anlagekonto **14.486,94 €**.  
Einzelheiten können den während der Versammlung bereitliegenden Büchern entnommen und/oder im Vereinsbüro nach Voranmeldung eingesehen werden.

## Top 3: Entlastung des Vorstandes

Der Versammlungsleiter (FR) schlägt vor, die Entlastung des Vorstandes im Block, also einschließlich des abwesenden Schatzmeisters vorzunehmen. Die Versammlung stimmt zu. Bei der darauf folgenden Abstimmung wird der Vorstand ohne Gegenstimme und ohne Enthaltung **einstimmig** von den Anwesenden **entlastet**.

## Top 4: Bestätigung der Vorsitzenden

In Anbetracht der geringen Teilnehmerzahl zur letztjährigen Jahreshauptversammlung, während dieser auch die letzte Wahl der Vorsitzenden stattgefunden hat, bittet FR erneut um das Vertrauen der Mitglieder, die diesmal deutlich zahlreicher erschienen sind.

Felix Richard wird einstimmig ohne Enthaltung als 1. Vorsitzender bestätigt, Lieselotte Rheingans ebenfalls einstimmig und ohne Enthaltung als 2. Vorsitzende. Der alte/neue Vorsitzende (FR) bestätigt Herrn Martin Lehnen (ML) als Schatzmeister, Herrn Dr. Kurt Brand (KB) als weiteres Vorstandsmitglied, zum neuen **Schriftführer** ernennt er **Matthias von Welck** (MvW).

## Top 5: Gestaltungsanregungen des Vorplatzes zur Christuskirche

Dr. Kurt Brand (KB) schiebt vorweg, dass Pfarrer Rollbühler als Gast zur letzten VS am 8. Januar diesen Jahres eingeladen war und zum Fortschritt des Bauprojektes Christuskirche berichtete wie folgt: Der denkmalgeschützte Kirchturm wird erhalten bleiben, der Abriss des provisorischen Kirchenschiffs ist bereits erfolgt. Die evangelische Kirchengemeinde ist als alleiniger Investor übrig geblieben und plant dort im Verbund mit der Neuerrichtung eines Gebetsraumes für 199 Gläubige direkt angegliedert an den alten Turm, zwei Neubaufügel mit 21 Mietwohnungen in den beiden oberen Etagen und Räumen für Kirchenverwaltung und Mietbüros in den beiden Untergeschossen. Außerdem soll eine Tiefgarage unter dem Neubaukomplex entstehen, deren Stellplätze Mietern und Eigentümern vorbehalten sind. Die Einfahrt zur Garage wird über einen Arm der Herwarthstraße realisiert, welcher dadurch für den Durchgangsverkehr auf die Spichernstraße gesperrt sein wird. Die Gesamtinvestitionssumme beträgt 9,1 Millionen EURO bei einer Bauzeit von 18 Monaten.

Mit der Neugestaltung des Kirchturmumfeldes gerät der Öffentliche Raum zwischen Kirche und Park, an dem sich seit dem Zweiten Weltkrieg ein leiderlich ausgeführter Parkplatz (siehe Aufnahme des KStA vom Turm) sein Dasein fristet, erneut in den Fokus einer stadtplanerischen Gestaltung.

FR erinnert daran, dass Stadtbaumeister Josef Stübgen seinerzeit den Parkeingang Spichernstraße in der Verlängerung zum Kaiser-Wilhelm-Ring als Sichtachse und Haupteingang des Stadtgartens projektierte. Was läge also näher, als die alte Idee aufzugreifen und deren planerische Bedeutung wieder sichtbar zu machen.

Auf die Frage von Helganna Trantes (HT), weshalb denn PRO STADTGARTEN sich für dieses doch offensichtlich im Interesse der Kirche stehende Projekt engagieren sollte, erwidert FR, dass bereits im Vorfeld mit Pfarrer Rollbühler ein Zusammenhang zwischen dem Neubauprojekt *Begegnungsgarten* der Kirchengemeinde und der Eingangssituation zum Stadtgarten sinnvollerweise hergestellt worden sei.

Martin Lehnen (ML) ist der Meinung, dass die Mittel des Vereins für ein solch umfangreiches Projekt nicht ausreichend seien, er aber weiterhin in dieser Angelegenheit den Kontakt zu den federführenden Architekten suchen werde, um gemeinsam umsetzbare Gestaltungsmaßnahmen zu entwickeln.

#### **Top 6: Beschädigung der Stele Städtepartnerschaft Kyoto/Köln**

Vor einigen Monaten wurde der aufwärts gerichtete Teil der Gedenktafel mit der Deutschen Inschrift abgebrochen und entwendet. ML hat mit dem damals ausführenden Metallbauer vereinbart, dass die Platte kostenfrei wiederhergestellt wird, lediglich die Kosten der Gravur seien vom Verein zu übernehmen.

Außerdem wurde die Betonbasis der Stele an zwei Stellen offensichtlich durch einen Rasenmäher des Grünflächenamtes beschädigt. KB hat hiervon Aufnahmen gemacht. Eine diesbezügliche Anfrage seitens FR an Dr. Bauer wurde bisher nicht beantwortet. Michael Arntz (MA) bietet sich als Vermittler zu dem ihm persönlich bekannten Leiter des Amtes an.

#### **Top 7: Verschiedenes**

FR stellt erneut fest, dass der Verein als gemeinnützige Institution gehalten ist, regelmäßig Projekte anzuschließen, umzusetzen und zu finanzieren. Das bisher formulierte mehrjährige Anspaziel konzentrierte sich auf Gestaltungsmaßnahmen der Parkrandzonen und der Eingangsbereiche Venloer/Gilbachstraße. PRO STADTGARTEN ist gefordert, nicht unbegrenzt anzusparen, sondern alsbald wieder größere Projekte umzusetzen.

FR schlägt daher vor, zunächst die seit vielen Jahren geplante Baumaßnahme zur Errichtung einer Mauer entlang des Hauptweges am Eingang zum Portal hin in Angriff zu nehmen; nicht zuletzt auch deshalb, da das Fehlen dieses Bauteils den ungehinderten Abfluss der Schlamm-massen bei starken Regenfällen verursacht und in der Folge es keinen Sinn mache, die defekte Torbeleuchtung zu erneuern.

ML ist der Meinung, dass der Verein neben dem letztgenannten Projekt die Beteiligung an der Kirchplatzgestaltung nicht vernachlässigen dürfe und rät daher, die angesammelten Gelder auf beide Projekte zu verteilen.

Die Anwesenden bewilligen dem Vorstand für beide Maßnahmen 15.000 EURO (in Worten: Fünfzehntausend EURO) bis Ende 2015, wobei es dem Vorstand überlassen sein soll, in welcher Höhe die Ausgaben proportional auf beide Projekte verteilt werden.

Die Versammlung endet um 19:30 Uhr.

Köln, 05.03.2014

gez. Lisa Rheingans

gez. Felix Richard